Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 80 (1952)

Erratum: Berichtigungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Subventionen und Spenden treu helfender Behörden, gemeinnütziger Kreise und Privater gegenüberstehen. Das Vermögen vermindert sich um den Rechnungsrückschlag von rund 2000 Fr. Da der Freibettenfonds neu hinzukommt, steht die Institution finanziell ungefähr gleich stark da wie im Vorjahr. Das tragende Heimtrio, Frau Dr. Irniger (Urnäsch) als besorgte Präsidentin, Herr Dr. med. Brunner als uneigennützig helfender Arzt und Schwester Elisabeth Walser als umsichtige Heimleiterin, arbeitet als Einheit, hinter der die Seele der Gründung, Fräulein Clara Nef (Herisau), unentwegt für die unerläßliche Grundlage sorgt. Mit der Hilfe aller Wohlgesinnten von Nah und Fern, denen wir für ihre Unterstützung herzlich danken möchten, wird sich das kleine schöne Werk auch fernerhin segensreich auswirken. Br.

Berichtigung

Im letzten Jahrbuch 1951, 79. Heft sollte es unter «Appenzeller auswärts» S. 81 bei Pfarrer Alder heißen:

Die erste Gemeinde, in der Pfarrer Georg Alder von 1903—1910 wirkte, war Alt St. Johann; dann folgte Hundwil, von wo aus er auch den Seelsorgerdienst an der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt besorgte, bis er als Stadtpfarrer nach Aarau berufen wurde. Zuletzt wirkte er in Oberhelfenschwil, war Leiter des Kapitels der toggenburgischen Geistlichen und versah nach dem Rücktritt von seiner segensreichen Tätigkeit und Übersiedlung nach St. Gallen pfarramtliche Funktionen, die ihm stellvertretungsweise in verschiedenen Gemeinden, wie zuletzt auch die Betreuung des städtischen Bürgerspitals, übertragen wurden.